

Info ist raus – an alle?

*Friederici, Sarah; Norkeliunas-Kaeber, Isabelle: Schulstart mit Hindernissen
Erschienen in: klein&groß – Mein Kita-Magazin 7/2025, S. 22-25*

Allen Familien Informationen bezüglich des Übergangs zugänglich zu machen, bedeutet: Alle Familien – unabhängig von Sprache, Bildung, Herkunft, sozialem Status, Lebensform oder möglichen Beeinträchtigungen – erhalten Zugang zu wichtigen Informationen zum Thema Übergang von der Kita in die Schule.

Im Detail heißt das:

- **Mehrsprachigkeit berücksichtigen:** Familien, die Deutsch nicht oder nicht sicher sprechen, sollten Informationen in ihrer Muttersprache oder in einfacher Sprache bekommen.
- **Niedrigschwellige Kommunikation:** Fachbegriffe oder komplizierte Formulierungen sollten Fachkräfte vermeiden, damit alle Eltern die Inhalte verstehen – unabhängig von Bildungsstand oder Lesekompetenz.
- **Vielfalt respektieren:** Informationen sollten alle Familienformen und Lebensrealitäten ansprechen – zum Beispiel Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Regenbogenfamilien oder geflüchtete Familien.
- **Zugangswege divers gestalten:** Fachkräfte sollten Informationen über verschiedene Kanäle bereitstellen – etwa digital, schriftlich, persönlich – sodass alle Familien sie erreichen können, egal ob sie regelmäßig zur Kita kommen, digital angebunden sind oder nicht.
- **Barrierefreiheit berücksichtigen:** Informationen sollten – insofern möglich – so aufbereitet sein, dass sie für Menschen mit Seh-, Hör- oder Lernbeeinträchtigungen

verständlich und zugänglich sind (beispielsweise in Leichter Sprache, mit Piktogrammen, als Audioformat).

Ziel:

Ein gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Teilhabe – damit alle Familien informiert, beteiligt und wertgeschätzt werden, und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe gelingen kann.